

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 61.

Donnerstag, 28. Mai 1896.

32. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 26. Mai. Am 25. Mai wurde ein Buchhalter eines hiesigen kaufmännischen Geschäfts hier festgenommen, welcher seinem Prinzipal seit mehreren Jahren die Summe von 12,500 M nach und nach unterschlagen, beziehungsweise entwendet hat. Derselbe war mit einem jährlichen Gehalt von 3000 M angestellt.

— Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zug- und Reitremonten für die Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission vom 30. Juni bis 4. Juli im Lande aufkaufen zu lassen.

— Die Schwurgerichtssitzungen im 2. Quartal sind in Stuttgart am 22. Juni, Heilbronn am 15. Juni, Tübingen am 15. Juni, Rottweil am 30. Juni, Ellwangen am 22. Juni, Ulm am 30. Juni, Ravensburg am 30. Juni zu eröffnen.

Baihingen a. G., 22. Mai. Das Bahnwärterhaus Nr. 44 beim Bahnhof wurde heute früh 4 Uhr ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Schorndorf, 25. Mai. Nach öffentlicher Bekanntmachung soll der Konkurs des Hospitalpflegers Rommel dahier am 15. Juni d. J. seinen Abschluß finden und zwar mit dem Resultat, daß 29,443 Mk. Aktiv- und 108,645 Mark Passiv-Vermögen erscheinen. Sonach auf ein Guthaben nur 24 bis 25% Deckung kommen und ein Verlust in Summa von 79,202 Mk. erscheint. re. Rommel hat nun seine Strafe angetreten.

Rottenburg, 25. Mai. Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl haben von 1024 Stimmberechtigten 951 abgestimmt. Regierungsreferendar Winghofer von hier erhielt 666, Ratschreiber Ledermann 278 Stimmen.

— Die Stadtgemeinde Geislingen ist wegen nachhaltiger Zunahme ihrer Bevölkerung von der 2. in die 1. Kl. der Gemeinden versetzt worden.

— Reichsschullehrer Karl Köbele in der Kolonie Klein-Popo ist plötzlich gestorben. Seinen Eltern in Balingen wurde dies am 21. Mai vom Auswärtigen Amt in Berlin mitgeteilt. Köbele war mehrere Jahre Hauslehrer in Mexiko. Im vorigen Jahre, während eines sechsmonatlichen Urlaubs, genügte Köbele in Stuttgart seiner Militärpflicht und führte dann seine Gemahlin nach seinem Berufsort — Klein-Popo — heim. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 28 Jahren. Das Auswär-

tige Amt bemerkt zu der Trauerkunde: „Das Schutzgebiet verliert in dem Verstorbenen einen pflichttreuen Beamten, welcher mit gutem Erfolg im Interesse der Eingeborenen gewirkt hat.“

Mundschau.

Baden, 23. Mai. Für den Ankauf des Hauses Nr. 3 der Höllengasse werden 17,000 M. und für Errichtung eines Inhalatoriums und Einrichtung kohlenäurehaltiger Bäder werden 193,000 M. in einem Nachtrag zum Budget der Badanstalten-Verwaltung beim Landtag angefordert.

Berlin, 23. Mai. Die auf der Kolombischen Weltausstellung in Chicago an deutsche Aussteller verliehenen Medaillen und Diplome sind am Donnerstag beim Reichsamt des Innern angekommen. Dieselben füllen 22 Kisten zu je einem Kubikmeter. Insgesamt sind auf Deutschland bekanntlich 3050 Preise entfallen, welche sich auf 2400 einzelne Firmen vertheilen. 70 Proz. der deutschen Aussteller sind mit einer oder mehreren Prämien bedacht worden. Insgesamt haben 87 Proz. der Ausstellungsobjekte Prämien erhalten. Bei dem nächstbeihiligten europäischen Lande, nämlich England, betrug die Gesamtzahl der Preise nur 53 Proz. der Aussteller. Jeder prämierte Aussteller erhält so viel Diplome und Medaillen, wie auf seine Ausstellungsobjekte im einzelnen entfallen, so daß beispielsweise auf Krupp in Essen 12 Diplome und Medaillen kommen.

Berlin, 23. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Schriftwechsel über den Fall Stern (welch letzterer bekanntlich wegen Beleidigung des bayer. Badekommissärs in Rissingen und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnis- und Geldstrafe verurteilt wurde) zwischen dem kaiserlichen Botschafter in Washington und dem Auswärtigen Amt, sowie die Instruktionen des Staatssekretärs Frhr. v. Marschall an den Botschafter in Washington, in welchen dieser aufgefordert wird, die Kritik des in der Stern'schen Sache ergangenen Urtheils als durchaus unberechtigt zurückzuweisen und es überhaupt abzulehnen, über die Ausübung des Begnadigungsrechtes seitens eines Bundesfürsten anlässlich einer diplomatischen Reklamation zu verhandeln. In Deutschland sei Jedermann vor Gericht gleich. Der Amerikaner würde genau wie der Deutsche behandelt. Wenn Stern

auf dieselbe Achtung in Deutschland Anspruch macht, deren er sich in Amerika erfreut, möge er sich in Deutschland so benehmen, wie es von einem gebildeten und anständigen Manne erwartet wird. Nach der „Magd. Ztg.“ hat die gute Gesellschaft Newyorks die Ausschreitung Sterns in Rissingen weder gebilligt, noch auch nur entschuldigt. Seine besten Freunde hätten ihm den Rat gegeben, seine Uebereilung durch eine edelmütige That wieder gut zu machen, die Freiheitsstrafe ruhig anzutreten und die Bürgschaftsumme wohlthätigen Anstalten zu überweisen. Als das Stern nicht that, hatte er, so schreibt der Berichterstatter des genannten Blattes, bei den Newyorkern ausgespielt, auch waren diese der Ansicht, daß die Bemühungen der amerikanischen Botschaft in Berlin, Stern durch eine Pression auf die Behörden zu retten und schließlich seine Begnadigung herbeizuführen, sehr unangebracht und eher nachtheilig als nützlich für Stern waren.

Berlin, 23. Mai. Die „Pol. N.“ bestätigen die Meldung von der Errichtung einer Militärdruckerei. Der erste Anlaß dazu liege nicht in der vorzeitigen Veröffentlichung des Gnabenerlasses vom 18. Jan., die Absicht besteht schon länger.

Berlin, 25. Mai. Die Leiche des auf dem Bietwiener See verunglückten Referendars Dr. v. Boetticher, Sohn des Staatssekretärs v. Boetticher, wurde am Samstag gefunden und alsbald mit der Bahn nach Berlin verbracht. Die Leiche des mit dem Referendar Dr. v. Boetticher verunglückten Steuereintnehmers Jäger ist nun ebenfalls gefunden worden.

Berlin, 26. Mai. Der Besuch der Gewerbeausstellung betrug zu Pfingsten infolge des günstigen Wetters täglich etwa 200 000 Personen.

Reichenberg i. B., 24. Mai. Das Urtheil in dem Prozeß Kögler wurde gestern Abend 6 Uhr gefällt. Den Geschworenen lagen 39 Fragen vor. Die Frage wegen vollbrachten Raubmordes an Georg Rauchs fuß wurde mit 8 gegen 4 Stimmen, diejenige wegen versuchten Raubmordes an Frau Rauchs fuß mit 9 gegen 3 Stimmen und diejenige wegen versuchten Raubmordes an Emilie Wawersich mit allen gegen 12 Stimmen bejaht. Kögler wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt. Bei Verkündung des Urtheils lachte Kögler dem Vorsitzenden frech ins Gesicht. Am Schlusse der Verhandlung

traf noch ein Brief aus Sachsen ein, worin Kögler eines neuen Mordes beschuldigt wird.

Rom, 25. Mai. Deputiertenkammer. Imbriani interpelliert über die auswärtige Politik, besonders über die Afrikapolitik und über den Dreibund, sowie über die Stellung Italiens gegenüber England und ergreift sich in Ausfällen gegen Deutschland, wobei er durch energische Protestrufe aus dem Hause unterbrochen und vom Präsidenten zur Ordnung gerufen wurde. Die Rudini verteidigt sehr lebhaft den Dreibund, wenn der Dreibund noch nicht bestände müßte man ihn schaffen. Derselbe habe Italien niemals auch nur die geringste Last auferlegt, während er viele Jahre hindurch den Frieden erhalten habe. Wenn Imbriani die Ehre gehabt hätte, den Kaiser Wilhelm persönlich kennen zu lernen, würde derselbe in dem Kaiser den aufrichtigen Freund Italiens und seines Königs, einen Fürsten von edlem Geist und von Hoheit der Gesinnung erkannt haben (Lange anhaltender und lebhafter Beifall.) Die Politik der Regierung geht dahin, den Dreibund zu erhalten und zu befestigen und gleichzeitig freundschaftliche und herzliche Beziehungen zu allen Mächten zu pflegen. (Lebhafter Beifall.)

London, 26. Mai. Die Times meldet aus Athen vom 25. ds.: Seit gestern herrscht in Canea vollständige Anarchie. Die türkischen Soldaten morden und plündern die christlichen Einwohner. Die Kavassen der griechischen und der russischen Konsulaten befinden sich unter den Getöteten. Alle Konsuln ersuchten telegraphisch um die Entsendung von Kriegsschiffen. Die englische Flotte von Malta ist nach Kreta abgegangen; griech. Kriegsschiffe gehen voraussichtlich morgen ebenfalls dorthin. Turhan Pascha ist vollständig machtlos, die Soldaten im Zaum zu halten.

London, 20. Mai. Daily Telegraph meldet aus Moskau, daß nach der Krönung durch einen kaiserlichen Erlaß tausende von russischen Unterthanen, welche nach Sibirien verbannt sind, in Freiheit gesetzt werden. Gleichzeitig sollen sämtliche Körperstrafen abgeschafft werden.

Moskau, 26. Mai. Der Kreml strahlt im hellsten Sonnenschein. Die zahllosen Kirchen, mit goldenen, silbernen und bunten Kuppeln bieten ein wechselvolles Bild. Der Alles überragende Glockenturm Iwan Weliki leuchtet mit seinen weißen Farben, der goldenen Kuppel und den mächtigen goldenen Kronen weit ins Land. Neben an die Uspensky Kathedrale mit der gewaltigen Goldkuppel und 4 großen und 4 kleinen goldenen Kuppeln, sowie die unzähligen anderen Kirchtürme erglänzen im Sonnenlichte, die tausende goldener Kreuze, überstrahlt von dem klarsten, wolkenlosen Himmel. Seit dem frühesten Morgen sind Tausende herbeigeeilt. Früh 7 Uhr fielen 21 Kanonenschüsse, worauf das Geläute der Glocken der Krönungskathedrale begann, wobei die Glocken der anderen Kirchen einfielen. Hiemit wurden die Krönungsfeierlichkeiten eingeleitet. Nachdem alle geladenen und befohlenen Zeugen der Krönung sich in der Uspenskykathedrale sich eingefunden, auch die Kaiserin Witwe, Krone und Purpurmantel tragend, auf ihrem Throne sich niedergelassen, erschien gegen 9^{3/4} Uhr

das Kaiserpaar am Ausgang des Kremleschlosses und begab sich in festlichem Zuge unter Borantragung der kaiserlichen Regalien in die Uspenskykathedrale. Die Glocken ertönten, die Truppen präsentierten, die Volksmenge brachte fortwährend begeisterte Jubelrufe aus. — 11 Uhr Vormittags. Glockenläuten von sämtlichen Kirchen und Kanonendonner verkündeten, daß der Kaiser sich und der Kaiserin die Krone auf das Haupt gesetzt hat. — Um 12 Uhr Mittags gaben abermaliges Glockenläuten und Kanonensalven kund, daß die heilige Salbung des Kaisers und der Kaiserin vollzogen.

Die zur Zarenkrönung entsendete türkische Gesandtschaft überbringt dem russischen Kaiserpaare kostbare Geschenke des Sultans. Die Kaiserin erhält außer einer Ordensdekoration in Brillanten eine überaus wertvolle Brillantenhaarnadel, während dem Zaren prächtige alte Seidenteppiche und einige sehr wertvolle Gegenstände aus dem Museum des alten Serails gesendet wurden.

Kairo, 25. Mai. Am Freitag und Samstag starben an Cholera in Alexandrien 45, in Kairo 75 anderwärts acht Personen.

New-York, 23. Mai. In Buffalo stürzte ein großes mehrstöckiges Haus ein. Bis jetzt sind 32 Leichen unter den Trümmern hervorgezogen worden. Man befürchtet, daß noch weitere 20 Personen ihr Leben eingebüßt haben.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 26. Mai. Die Pfingstfeiertage brachten wieder eine Menge Touristen nach Wildbad. Per Extrazug, Zweirad, Wagen und, das Ränzchen auf dem Rücken, per pedes gingen thalwärts. Der etwas bewölkte Himmel schien sich aufzuhellen, doch es kam anders und bald rieselte ein feiner, aber um so anhaltenderer Regen herab. Die mancherlei Pläne von Touren zum Wildsee, Kaltenbronnen, Hohloh oder Teufelsmühle mussten aufgegeben werden und statt dessen suchte man sich in anderer Weise zu ergötzen, wozu es ja in unserer Badestadt nie an Gelegenheit fehlt. Die Konzerte der Kgl. Kurkapelle waren so zahlreich besucht, dass in der grossen Trinkhalle ein recht ungemütliches Gedränge entstand und abends auf dem Kurplatz nicht weniger. Die grossartigen Badeeinrichtungen wurden besichtigt und in allen Gasthäusern herrschte reges Leben. War die Witterung am Sonntag schlecht, so brachte der Montag noch Nebel und Kälte dazu, und erst heute hellt sich allmählich das Wetter auf und die Temperatur ist angenehm warm.

Höfen, 26. Mai. Am gestrigen Pfingstmontag fand hier im Gasthaus zur „Krone“ ein Kriegertag der Militär- und Kriegervereine des Bezirks Neuenbürg statt, der sehr zahlreich von der Mehrzahl der Vereine des Bezirks besucht war. Stadtschultheiß Bäckner von Wildbad, Bezirksobmann und Landesauschussmitglied des Württembergischen Kriegerbundes eröffnete als Vorsitzender den Kriegertag und hieß die erschienenen Vereine willkommen. Ein von ihm ausgebrachter Toast auf den Protektor des Württbg. Kriegerbundes, Se. Majestät den König, fand begeisterte Aufnahme.

Es folgten hierauf die Verhandlungen über die zur Beratung stehenden zwei Gegenstände: Gründung eines Bezirkskriegervereins und Gründung einer Bezirks-Kriegersterbekasse. Sämtliche vertretenen Vereine, mit Ausnahme des Militärvereins Neuenbürg, stimmten der Gründung eines Bezirkskriegervereins freudig zu. Bezüglich der Feststellung des Vereinsstatuts wurde beschlossen, dasselbe durch eine Kommission, bestehend aus den Vorständen der Vereine, entwerfen, es hierauf den einzelnen Vereinen zur Begutachtung zugehen zu lassen und dann auf dem nächsten Bezirkskriegertag endgiltigen Beschluß darüber zu fassen. Der jährliche Mitgliederbeitrag zum Bezirkskriegerverein soll vorerst auf jährlich 10 Pfg. festgesetzt werden und die Vertretung der Vereine beim Bezirkskriegertag durch je 1 Delegierten auf angegangene 50 Mitglieder erfolgen, so daß ein Verein mit bis zu 50 Mitglieder 1 Delegierten, mit 51 bis 100 Mitglieder 2 Delegierte und mit 101 und mehr 3 Delegierte u. s. w. zu entsenden hätte. Die Frage der Gründung einer Bezirkskriegersterbekasse rief eine längere, sehr lebhafte Debatte hervor, an der sich außer dem Vorsitzenden hauptsächlich Mitglieder der Vereine von Wildbad, Neuenbürg, Ottenhausen und Engelsbrand beteiligten. Den größten Beifall fanden die Ausführungen des Vorsitzenden und des Revieramtsassistenten Schleicher von Wildbad, Mitglied des dortigen Militärvereins, die beide für Gründung einer Sterbekasse warm eintraten. Die große Mehrzahl der Vereine sprach sich dann auch für Gründung einer solchen aus, während die Militärvereine von Wildbad und Neuenbürg einen ablehnenden Standpunkt einnahmen. Als Ort des nächsten Bezirkskriegertages wurde mittelst geheimer Abstimmung Neuenbürg gewählt. Vor Schluß der Versammlung brachte der Vorstand des Militärvereins Birkenfeld auf den Bezirksobmann und Landesauschussmitglied, Stadtschultheiß Bäckner ein Hoch aus, ihm zugleich zu der unlängst von Sr. Majestät dem König durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Friedrichs-Ordens zu Theil gewordenen Auszeichnung namens der anwesenden Vereine gratulierend. Der Vorstand des Militärvereins Höfen „Königin Olga“ toastete dann noch auf das Präsidium des Württbg. Kriegerbundes. Die vorzüglichsten Musikvorträge der Wildbader Feuerwehrcapelle verschönten die von echt kameradschaftlichem Geist getragene, in allen Teilen schön verlaufene Versammlung.

Thurmelin! Von allen Insektenmitteln hat sich Thurmelin als das vorzüglichste bewährt und ist es noch viel zu wenig bekannt, daß Thurmelin auch das Beste gegen Mottenfraß ist. Es sollten deshalb im Frühjahr alle Winterfächer, Teppiche, Möbel mit Thurmelin eingesprüht werden.

Muster franco in's Haus. Grösste Auswahl.	Buxkin
	doppelbreit, pr. Meter à Mk. 1.35
	Cheviot
	doppelbreit, pr. Meter à Mk. 1.95
	versend. in einzelnen Metern franco.
	Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Specialität in Damenkleiderstoffen von 28 Pfg. an pr. Meter.	

Revier Wildbad.

Wegsperr.

Der Meißternebenweg ist wegen Reparaturbedürftigkeit durch die Abteilungen 28/30 Waldhütte für 10 Tage gesperrt.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Da wiederholt Klagen dahier eingelaufen sind, so wird hiemit bekannt gemacht, daß die Tauben auf die Zeit von

weiteren 2 Wochen eingesperrt

zu halten sind. Schadenlaufendes Geflügel aller Art kann von dem Beschädigten gepfändet werden, außerdem tritt Strafe ein.

Den 26. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Zur Gewinnung von

Streu

sind vom

25. Mai d. J., bis 15. Okt. d. J.

geöffnet:

I Laiesteig	2 f 3 ha
I Altesteig	7 f 5 "
III Lottbaumsteigle	16 f 6 "
IV Fichtenbusch	11 f 9 "
V Buchsteigle	4 f 2 "
VI Schwenke	2 f 0,5 "
VI Diebau	5 f 5 "
VI Schöngarn	6 f 1 "
VI Schöntann	7 f 7 "

Die Moosstreu soll nur mit hölzernen Rechen gewonnen werden.

Farrnstreu in den Culturen darf nur nach vorheriger Anweisung geschnitten werden. Die geöffneten Waldteile, die mit Strohwischen bezeichnet sind, werden auf Verlangen jeder Zeit von den Waldschützen vorgezeigt werden.

Wer an andern als den vorbezeichneten, geöffneten Waldungen Streu holt, oder wer den Anordnungen der Waldschützen an Ort und Stelle nicht Folge leistet, wird zur Strafe gezogen werden.

Wildbad den 20. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.



Calmbach.

Aus der Konkursmasse der Firma Franz Birkenmeier kommen am

Montag den 1. Juni d. J.,

von Morgens 9 Uhr an

im Saale des Gasthauses z. „Hirsch“ im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

120 Mille Cigarren, bessere Sorten;

und zwar in größeren und kleineren Partien. Liebhaber sind eingeladen.

Den 26. Mai 1896.

Der Konkursverwalter.
Gerichtsnotar Krauß.

MAGGI'S Suppenwürze bei G. Lindenberg Conditor.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießkännchen zum sparamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

WILDBAD.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf morgen

Donnerstag den 28. Mai

in das **Gasthaus z. „Linde“** freundlichst einzuladen und bitten wir, dies anstatt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

**Adolf Schweizer,
Luise Treiber.**

Kirchgang um 1/2 12 Uhr vom Gasth. z. „gold. Ross“ aus.

Stuttgarter Gemälde-Loose

Ziehung 30. Mai.

Hauptgewinne i. W. v. 7500 Mk., 3500, 2500, 2000, 1,500 10 à 1000 etc. etc.

sind à **1 Mk.** zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Sausfrauen!

Verwenden Sie gegen **alles Insekten-Ungeziefer**, sowohl zum Schutz als zur Vernichtung nur

Thurmelin



Thurmelin ist aber nur in Gef. zu haben zu **30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.** Spritzen hiezu à **35 Pfg.** in **Wildbad** bei den Herren

Fr. Treiber und Chr. Brachhold.

Größtes Möbel-Lager Pforzheims

von **R. Kander.**

Ich empfehle mein großes Lager aller Sorten

Möbel, von einfach bis feinst, in Kasten- und Polstermöbeln, fertige Betten, complete Zimmereinrichtungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Streng reelle Bedienung unter Garantie.

12)8

R. Kander, Westliche Karl-Friedrichstr. 42.

Dienst-Personal

für Hotels, Gasthöfe und Restaurants empfiehlt und plaziert das Stellen-Bureau von **Joh. Petri, Bahnhofstraße 28, Karlsruhe.**

Hektographen-Tinte Hektographen-Masse

ist vorrätig bei

Chr. Wildbrett.



Wohnung

mit 4-5 Zimmern, möbliert und Küche, wird für eine Familie mit Kindern für den Monat August

zu mieten gesucht.

Gefl. Anerbieten mit Preisangabe

L. H., Stuttgart,
Urbanstraße 82 II.

Flavier - Stimmer

von A. Pfeiffer & Cie. in Stuttgart kommt nach Wildbad und werden gefl. Aufträge von hier und Umgebung entgegen genommen bei

Lehrer Lächele.



Otto Heydt,

Drogerie

Pforzheim, Sedausplatz,
empfiehlt bestens

Aechten Bernstein-Fuss-
boden-Glanzack

in div. Farben.

Bester Fussboden - Anstrich.

Spiritus-Fußbodenack
rasch trocknend.

Parquet- und Linoleum-
wichse.

Delfarben und Pinjel etc.

Gegen entsprechende Vergütung sind über die Saison auszuleihen:

- 2 Sopha's
- 6 Rohrjeffel
- 2 runde Tische
- 1 Kommode

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 26.

Wer Bedarf hat in Tapeten

nicht das alltägliche will und

interessante

Muster in Farbstellungen sucht, ver-
lange unsere reichhaltige u. vielseitige

Muster-Collection

(nicht zu verwechs. m. d. üblichen Reklamebüch.)

Die Zusendung erfolgt frei, über-
zeugt, dass die Eigenartigkeit und der
mäßige Preis zu einer Bestellung be-
stimmt veranlassen.

Müller & Dintelmann
COTTBUS.

Kein Ungeziefer mehr!

Gegen Ungeziefer alle möglichen Pulver
angewendet. Ihr

Muchlein übertrifft sie alle an
radikalem Erfolg.

Nur echt zu haben in Wildbad bei
Hrn. Carl Wilt. Bott.


 Man achte auf die Schutzmarke!
 c. Mayr

Maria-Zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Haus- und Volksmittel**

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, jaurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

Deutschland's grösstes Schuhwaren-Etablissement.

Spier's Schuhwaren-Haus

50 Filialen in allen grösseren Städten.

Markt Nr. 3 **Pforzheim**, Markt Nr. 3

Grösste Auswahl in dauerhaftem und elegantestem Schuhwerke.

Derbe Arbeitsstiefel in allen denkbaren Arten sehr preiswürdig.

Separater Damensalon. — **Feste Preise** — Umtausch gestattet.

Der Preis eines jeden Paares ist in deutlichen Zahlenauf der Sohle vermerkt.

Stiefel : Stiefel : Stiefel : Stiefel

Halbschuhe, Schulkstiefel, Hausschuhe, Arbeiterschuhe, Pantoffeln
Kueipp - Sandalen, Bahn - Schuhe, Chic - Schuhe, Sport - Schuhe, Reitstiefel.

